

Zeitschrift des
Max-Planck-Instituts
für Rechtsgeschichte
und Rechtstheorie

Journal of the
Max Planck Institute
for Legal History
and Legal Theory

Herausgeber
Marietta Auer
Thomas Duve
Stefan Vogenauer

Redaktion
Otto Danwerth
Nadine Gurriss

Rechtsgeschichte

Legal History

Rg **30** 2022

Impressum:

Rechtsgeschichte – Legal History
Zeitschrift des Max-Planck-Instituts
für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie
Journal of the Max Planck Institute
for Legal History and Legal Theory

Copyright:

© Vittorio Klostermann GmbH,
Frankfurt am Main 2022

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen
einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
in gedruckter und elektronischer Form bedarf
der Genehmigung des Verlages.

Herausgeber:

Marietta Auer
Thomas Duve
Stefan Vogenauer

Redaktion:

Otto Danwerth
Nadine Gurriss

Anschrift der Redaktion:

Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte
und Rechtstheorie
Redaktion Rechtsgeschichte
Hansaallee 41
60323 Frankfurt am Main
Tel. +49-69-78978-200
Fax +49-69-78978-210
www.rg-rechtsgeschichte.de
www.lhlt.mpg.de

Anregungen und Manuskripte an:
rg@lhlt.mpg.de

Verlag und Anzeigen:

Vittorio Klostermann GmbH
Westerbachstraße 47
60489 Frankfurt am Main
www.klostermann.de
Preis pro Band 49 Euro

Graphische Gestaltung:

Elmar Lixenfeld, Frankfurt am Main

Druck und Bindung:

Hubert & Co., Göttingen

Zitiervorschlag: Rechtsgeschichte – Legal History Rg 30 (2022)

ISSN 1619-4993

ISBN 978-3-465-04584-7

Thomas Duve

Editorial

Woher nehmen wir unsere Vorstellung davon, was richtig oder falsch, gut oder böse, erlaubt oder verboten ist? – Die für jeden Juristen und jede Juristin naheliegende Antwort lautet: Aus dem Wortlaut des Gesetzes. Doch wer die Bedeutung der Wörter bestimmt, ist damit keineswegs geklärt. Jan Schröder geht in der *Recherche* in seinem Aufsatz zur Bedeutung der Wörter in der Rechts- und Sprachtheorie der frühen Neuzeit dieser Frage nach. Die mittelalterliche Lehre von der Imposition, also der Bestimmung der Bedeutung durch eine Autorität, so zeigt er, weicht im 17. Jahrhundert der Ansicht, dass der gewöhnliche Sprachgebrauch maßgeblich – und zugleich historisch relativ sei.

Vorstellungen von richtig und falsch, erlaubt und verboten, wurden in der europäischen Geschichte aber nicht allein von Juristen, sondern auch von der Religion bestimmt. Das stellt Elizabeth Papp Kamalis Beitrag zur rechtlichen Bedeutung von *intoxication* im mittelalterlichen englischen Recht heraus. In diesem greift sie auch auf Beichthandbücher zurück, die sich aus naheliegenden Gründen ausführlicher mit übermäßigem Alkoholkonsum und seinen Folgen auseinandersetzen. Besonders anschaulich wird die Bedeutung der Religion für das Recht in der *Marginalie* von Erk Volkmar Heyen, in der er sich mit der Gerechtigkeitsfiguration im Lichte politischer Marienfrömmigkeit im frühen 16. Jahrhundert beschäftigt. Auch in der zweiten *Marginalie* geht es um die Visualisierung von Recht, allerdings im Medium des Films und der Architektur: Daniel Damler analysiert, wie der permanente Ausnahmezustand in der Heimatstadt von Batman in Szene gesetzt wurde. Gotham City ist nirgendwo und überall, dunkel, gewaltig und schroff – auch das ist eine Botschaft der Batman-Filme, die weltweit von mehr als einer Milliarde Menschen gesehen wurden und mehr als vieles andere unsere Vorstellungen von Recht und Unrecht spiegeln mögen. Die Bildstrecke mit Fotografien aus New York, in den Jahren 1992, 2017 und 2019 von Otto Danwerth aufgenommen und zum Teil in Galerien ausgestellt, nimmt die oft dunkle Bildsprache von Gotham City auf.

Wir widmen uns am Max-Planck-Institut aber nicht allein den Wechselwirkungen von Architektur und Recht – nämlich in einem im Rahmen der sog. LOEWE-Initiative geförderten Vorhaben

»Architekturen der Ordnung« –, sondern auch den ganz klassischen Themen der Rechtsgeschichte. Das zeigt der Bericht der Herausgeber und Herausgeberinnen des vierbändigen »Handbuch zur Geschichte der Konfliktlösung in Europa«, das David von Mayenburg als Gesamtherausgeber koordiniert hat. Es dürfte das sichtbarste Ergebnis eines ebenfalls im Rahmen der LOEWE-Initiative geförderten Schwerpunkts »Außergerichtliche und gerichtliche Konfliktlösung« sein, der von der Goethe-Universität und dem Max-Planck-Institut initiiert wurde und 2014 seine Arbeit aufgenommen hatte.

Auch die beiden *Foci* entstammen der Forschung am Institut. Karl Härter und Valeria Vegh Weis haben Beiträge zu transnationaler Strafrechtsgeschichte mit einem Schwerpunkt auf Lateinamerika versammelt. Diese machen nicht zuletzt die aktive Rolle lateinamerikanischer Akteure bei der Herausbildung transnationaler Diskurse, Institutionalisierungsprozesse und völkerrechtlicher Verträge deutlich. Im zweiten *Focus* geht es um Arbeitsrechtsgeschichte, die am Institut bereits seit einigen Jahren im Rahmen der vor allem von Gerd Bender, Peter Collin und Thorsten Keiser getragenen »Initiative Arbeitsrechtsgeschichte« betrieben wird. Ein Beitrag in diesem *Focus* gibt Auskunft über ein digitales Quelleneditionsprojekt, das unter Peter Collins Leitung von Johanna Wolf und zwei Doktoranden, Tim-Niklas Vesper und Matthias Ebbertz, durchgeführt wird. Es ist Teil des Projekts »Nichtstaatliches Recht der Wirtschaft«, bei dem die Arbeitsbeziehungen in der Metallindustrie vom Kaiserreich bis in die frühe Bundesrepublik im Mittelpunkt stehen.

Digitale Quelleneditionen werden immer zahlreicher und wichtiger, so dass sie inzwischen auch einen größeren Raum in unserem Rezensionsteil einnehmen, der *Kritik*. Eine ausführliche Rezension gilt einer Quellensammlung zur portugiesischen Rechtsgeschichte, eine andere der Webseite *Slavery, Law & Power in the British Empire and Early America* (SLP). Im Übrigen spiegelt die *Kritik* mit ihren insgesamt 45 Rezensionen die thematische und sprachliche Vielfalt der rechtshistorischen Forschung wider: Sie reicht eben mindestens vom Codex Hammurapi bis zur europäischen Bankenunion und deren Geschichte.



Thomas Duve

Editorial

Where do we get our idea of what is right or wrong, good or evil, what is permitted or prohibited? – The jurists' response is clear: it's the wording of the law. Yet this does not clarify who determines the meaning of the words. Jan Schröder's article in the *Research* section pursues the question of the meaning of the words in the legal and linguistic theory of the early modern period. He shows how the medieval doctrine of imposition, that is, the determination of meaning by means of authority, gives way in the 17th century to the view that the everyday use of language is authoritative and at the same time historically relative.

Not only jurists but also religion played a decisive role in determining notions of right and wrong, permissible and impermissible in European history, a point highlighted by Elizabeth Papp Kamali in her contribution on the legal meaning of *intoxication* in medieval English law. In this context, she also examines confession handbooks, which, for obvious reasons, dealt at length with excessive alcohol consumption and its consequences. The significance of religion for the law is particularly evident in Erk Volkmar Heyen's contribution in the *Marginalia* section in which he takes up the configuration of justice in light of the political Marian piety in the early 16th century. The second of the *Marginalia* also deals with the visualisation of law, this time in the medium of film and architecture. Daniel Damler analyses how the permanent state of emergency in Batman's hometown is portrayed. Gotham City is nowhere and everywhere, dark, towering and harsh – a message also conveyed in the Batman films, which have been seen by over a billion people worldwide and reflect more than other sources our conceptions of just and unjust. The accompanying images of New York taken in 1992, 2017 and 2019 by Otto Danwerth – some of which have been displayed in galleries – take up the often dark visual imagery of Gotham City.

While the Max Planck Institute is directly involved in the LOEWE-funded project »Architectures of Order«, our research interests consist of much more than just the interplay of architecture and law. We also work on the classic topics of legal

history. This fact is demonstrated by the report of the editors of the four-volume »Handbuch zur Geschichte der Konfliktlösung in Europa« (Handbook on the history of conflict resolution in Europe), coordinated by the series editor, David von Mayenburg. It is probably the most visible result of the likewise LOEWE-funded research focus »Extrajudicial and Judicial Conflict Resolution«, launched in 2014 and initiated by both the Goethe University and the Max Planck Institute.

Both *Foci* as well stem from research carried out at the Institute. Karl Härter and Valeria Vegh Weis have collected contributions on the transnational history of criminal law, with an emphasis on Latin America. This collection highlights, among other things, the role played by Latin American actors in the development of transnational discourses, processes of institutionalisation and international treaties. The second *Focus* contribution deals with the history of labour law, which has been a subject of research here at the Institute for a number of years in the context of the History of Labour Law initiative carried out by Gerd Bender, Peter Collin and Thorsten Keiser. One contribution in this *Focus* provides information about a digital source edition project – under the direction of Peter Collin – carried out by Johanna Wolf and two doctoral students, Tim-Niklas Vesper and Matthias Ebbertz. It is part of the project »Non-state law of the economy«, which examines the industrial relationships in the metal industry from the German Empire to the early years of the Federal Republic of Germany.

The number and importance of digital source editions continue to grow year by year, so much so that they now make up a larger portion of our *Critique* section. One review offers a detailed assessment of a source collection devoted to Portuguese legal history, and another treats the website *Slavery, Law & Power in the British Empire and Early America* (SLP). And once again, the *Critique* section, consisting of 45 reviews, reflects the thematic and linguistic diversity of legal historical research: from the Code of Hammurabi to the European Banking Union and its history.



Elizabeth Papp Kamali	20	The Horrible Sepulture of Mannes Resoun: Intoxication and Medieval English Felony Law
Jan Schröder	46	Zur Bedeutung der Wörter in der Rechts- und Sprachtheorie der frühen Neuzeit
Peter Collin, Wim Decock, Nadine Grotkamp, David von Mayenburg, Anna Seelentag	65	History of Conflict Resolution in Europe – A Project Report

Karl Härter, Valeria Vegh Weis	84	Transnational Criminal Law in Transatlantic Perspective (1870–1945): Introductory Notes, Initial Results and Concepts
Elizabeth Gómez Alcorta	96	Congresos criminológicos internacionales y su impacto en los códigos penales de América Latina (1870–1945)
Nicolás Duffau	118	Italian Immigration, Crime, and Police Actions in Uruguay: The Volpi-Patroni Case (1882)
Paul Knepper	131	The League of Nations, Traffic in Women and the Transnationalization of Criminal Law

Gerd Bender	148	Duale Autonomie. Zur Rechtsgeschichte des Arbeitsmarktregimes
Rebecca Zahn	161	Industrial Democracy in the UK: Precursors to the Bullock Report
Thorsten Keiser	173	Angestellte zwischen Rechts- und Sozialgeschichte: Forschungsfragen zur Entstehung einer Arbeitnehmerkategorie
Martin Otto	184	Auch eine Gewerkschaft? Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband und die Angestellten
Johanna Wolf, Tim-Niklas Vesper, Benjamin Spendrin, Matthias Ebbertz	199	Neue Ansätze in der Arbeitsrechtsgeschichte. Ein digitales Quelleneditionsprojekt am Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie

- Steffen M. Jauß** 216 Institutiones Hammurapi?
Pamela Barmash, The Laws of Hammurabi at the Confluence of Royal & Scribal Traditions
- Ulrike Babusiaux** 218 Häresie(n) zum und im spätantiken Recht
Peter Riedlberger, Prolegomena zu den spätantiken Konstitutionen
- Marie Seong-Hak Kim** 220 The Legal Past of Asia When It Was the World
Janos Jany, Legal Traditions in Asia
- Helwig Schmidt-Glintzer** 222 Das Recht der Mitte
Jinfan Zhang, The History of Chinese Legal Civilization, vol. 1–3
- Anselm Küsters** 225 Eine allumfassende Geschichtstheorie ohne Geschichte
Joseph Henrich, The WEIRDest People in the World
- Caspar Ehlers** 227 Bitte nicht zaubern
Klaus Herbers, Hans Christian Lehner (Hg.), Mittelalterliche Rechtstexte und mantische Praktiken
- Philipp N. Spahn** 229 Buße als Kommentar
Birgit Kynast, Tradition und Innovation im kirchlichen Recht
- Albrecht Cordes** 231 Acht und Bann *à la islandaise*
Elizabeth Walgenbach, Excommunication and Outlawry in the Legal World of Medieval Iceland
- Marietta Auer** 232 Die Kunst des Weglassens
Jan Schröder, Recht als Wissenschaft, 2 Bde, 3., überarbeitete und wesentlich erweiterte Aufl.
- Albrecht Cordes** 239 Streit unter Freunden und Verwandten
Mechthild Isenmann, Strategien, Mittel und Wege der inner- und zwischenfamiliären Konfliktlösung oberdeutscher Handelshäuser
- Aleksi Ollikainen-Read** 241 The Common Law of the Foreign Past
John Baker, English Law Under Two Elizabeths

Alejandro García-Sanjuán	243	Musulmanes entre infieles Jocelyn Hendrickson, Leaving Iberia
Karoline Noack	245	A Heroine's Journey to South America Liliana Pérez Miguel, »Mujeres ricas y libres«
Carolina Jurado	247	Cacicas en los virreinos americanos Margarita R. Ochoa, Sara Vicuña Guengerich (eds.), Cacicas. The Indigenous Women Leaders of Spanish America
Armando Guevara Gil	249	Paisajes de servidumbre y esclavitud en el mundo colonial andino Paola Revilla Orías, Entangled Coercion
Otto Vervaart	251	Searching Slavery Laws in British North America Slavery, Law & Power in the British Empire and Early America (website)
Gilberto Guerra Pedrosa	253	Ativos imateriais em processos decisórios do »Brasil holandês« Joris van den Tol, Lobbying in Company
Bruno Lima	256	Private Law and Enslaved Families in Colonial Brazil Fabiana Schleumer, Laços de família
Jean-Louis Halpérin	258	Archipel colonial et justice globale Laurie M. Wood, Archipelago of Justice
Divya Cherian	260	Law and Early Modern Empire: The View from Mughal India Nandini Chatterjee, Negotiating Mughal Law
Matilde Cazzola	263	Philanthropy to the Fore Hugh Cunningham, The Reputation of Philanthropy since 1750
Alfons Bora	265	Unstructured Diversity Christina Brauner, Antje Flüchter (eds.), Recht und Diversität

- Karl Härter** 268 Eine Hauptstadt weiblicher Verbrechen?
Kriminalität und Geschlecht im frühneuzeitlichen
Frankfurt
Jeannette Kamp, Crime, Gender and Social Control
in Early Modern Frankfurt am Main
- Peter Collin** 270 Spurensuche in der Handelsjustiz
Thomas Vogl, Der Einfluss des französischen Rechts
auf die Entwicklung der Handelsgerichtsbarkeit in
Deutschland im 19. Jahrhundert
- Christian Boulanger** 273 Private Law Theory at the Intersection of Legal
Scholarship and Sociology
Doris Schweitzer, Juridische Soziologien
- Manuel Martínez Neira** 276 Revistas jurídicas españolas: 40 años después
Carlos Petit, Derecho por entregas
Fernando Liendo Tagle, Prensa jurídica española
- Nuno Camarinhas** 278 A Digital Treasure Trove for Portuguese Legal
History
DIGIGOV – Diário do Governo Digital (1820–1910)
(website)
- Miloš Vec** 281 Regionale Konflikte, globales Völkerrecht
Adamantios Theodor Skordos, Südosteuropa und
das moderne Völkerrecht
- Raquel R. Sirotti** 283 The Workings of Private Colonization in
Mozambique
Bárbara Direito, Terra e Colonialismo em
Moçambique
- Maysa Espíndola Souza** 285 The Aftermath of Slavery in São Tomé and Príncipe
Maria Nazaré de Ceita, A curadoria geral dos serviços
e colonos
- Tom Ginsburg** 287 An Archeology of Law in Thailand
Andrew Harding, Munin Pongsapan (eds.),
Thai Legal History
- Adolfo Giuliani** 289 Rethinking Emilio Betti, the anti-Gadamer
Antonio Banfi et al. (eds.), Dall'esegesi giuridica alla
teoria dell'interpretazione: Emilio Betti

Christoph Schönberger	291	Weimarer Grenzüberschreitungen Thomas Kleinlein, Christoph Ohler (Hg.), Weimar international
Reinhard Zimmermann	294	Hero auf dem Felsenturme ... Kaius Tuori, Empire of Law. Nazi Germany, Exile Scholars and the Battle for the Future of Europe
Alessandro Somma	301	Democrazia o capitalismo. Sulla inevitabile matrice autoritaria del neoliberalismo Thomas Biebricher, Die politische Theorie des Neoliberalismus
Joachim Rückert	303	Jongleur im Rechts(wissenschafts)zirkus Andreas Engelmann, Rechtsgeltung als institutionelles Projekt
Michael Grünberger	305	Ein Plädoyer für eine normativ gewendete Rechtsdogmatik Alexander Stark, Interdisziplinarität der Rechts- dogmatik
Ralf Seinecke	310	Endlich! Brian Z. Tamanaha, Legal Pluralism Explained
Louis Pahlow	313	Keynes und das Bonner Grundgesetz Alexander Kustermann, Konjunktursteuerung durch »Deficit Spending«?
Valeria Vegh Weis	315	Kriminalisierung des Bösen Mark S. Berlin, Criminalizing Atrocity: The Global Spread of Criminal Laws against International Crimes
Karla L. Escobar H.	318	Beyond Drugs, State and Legality Estefanía Ciro Rodríguez, Levantados de la selva
Luisa Stella de Oliveira Coutinho Silva	320	»Gênero: uma categoria útil« para a História do Direito Global? Teresa A. Meade, Merry E. Wiesner-Hanks (eds.), A Companion to Global Gender History Francisco Bethencourt, Gendering the Portuguese- speaking World

Andreas Fahrmeir	326	Historiographieggeschichte an den Schnittstellen Ignacio de la Rasilla, International Law and History
Inge Van Hulle	328	Museums Also Lie Bénédicte Savoy, Afrikas Kampf um seine Kunst
Jasper Kunstreich	330	Turmbauten Pedro Gustavo Teixeira, The Legal History of the European Banking Union

Erk Volkmar Heyen	336	Gruppenbild mit Dame: »Au juste poids véritable balance« (Amiens, 1518/19), Gerechtigkeitsfiguration im Licht politischer Marienfrömmigkeit
Daniel Damler	355	Capital of Doom: Eighty Years under Emergency Rule. Nevertheless, Gotham City Persists
Abbildungen	359	illustrations
Abstracts	361	abstracts
Autorinnen und Autoren	369	contributors